

Ressort: Gesundheit

Patientenschützer fordern mehr Hilfe bei Demenz

Brüssel, 17.03.2015, 08:09 Uhr

GDN - Vor der Rede von Gesundheitsminister Hermann Gröhe (CDU) bei der WHO-Ministerkonferenz zu Demenz in Genf hat der Vorsitzende der Deutschen Stiftung Patientenschutz, Eugen Brysch, verbindliche Zusagen und mehr Hilfe für Demenzkranke in Deutschland gefordert. "Die gesetzlichen Gelder reichen gerade einmal aus, um eine Hilfe acht Stunden im Monat zu bezahlen. Das ist kein nationaler Demenzplan, das ist ein Armutszeugnis", sagte Brysch der "Rheinischen Post".

Seit über zehn Jahren warteten die 1,5 Millionen Betroffenen in Deutschland und ihre Angehörigen darauf, dass die Hilfen für Demenz zum verbindlichen Bestandteil der Pflegeversicherung würden. Brysch kritisierte: "Von Absichtserklärungen, bundesweiten Aufrufen und zusätzlichen Beratungsangeboten haben die Betroffenen und Angehörigen nichts".

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-51483/patientenschuetzer-fordern-mehr-hilfe-bei-demenz.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com